

"Wiedereinstieg" nach Promotion und Arbeiten in der freien Wirtschaft

Beitrag von „Schmidt“ vom 17. Juni 2025 10:25

[Zitat von canwiskostony](#)

Kann ich problemlos ins Referendariat einsteigen, auch wenn das Staatsexamen bereits 8 Jahre her ist?

Ja, das ist kein Problem.

Zitat

Im Rahmen meiner Promotion habe ich sehr viel programmiert und durch meine Arbeit als Softwareentwickler seit einigen Jahren habe ich eine hohe Affinität zu Themen der Informatik. Wäre es denkbar, in den pädagogischen Vorbereitungsdienst **Informatik** "quer" einzusteigen, um ein drittes Fach zu haben? Es handelt sich ja hierbei um ein sehr gesuchtes Fach.

Nein

Aber: in der Mittelstufe darfst du so oder so fast alles unterrichten. Wenn deine Schule keinen/zu wenige Informatik Lehrer hat, kannst du da unter Umständen auch Informatik unterrichten.

Wenn du in der Nähe einer Uni wohnst, kannst du dir auch überlegen, Informatik nach zu studieren. Das sind ca. 90 CP/3 Semester (plus eine mündliche Examensprüfung) und dürfte fachlich für dich unproblematisch sein. Das kannst du auch begleitend zum Referendariat und zur Lehrtätigkeit machen.

Es gibt für fertige Lehrkräfte grundsätzlich auch Nachqualifizierungen außerhalb des Studium. Dazu kann ich aber nichts sagen. Ich bevorzuge den universitären Weg.

Zitat

Wie sieht es mit Verbeamtung aus? In Hessen wird zurzeit bis zum 50. Lebensjahr verbeamtet, so weit so gut. Ich bin mit 31 jetzt aber nicht mehr "der jüngste", wenn ich bald in den päd. Vorbereitungsdienst einsteige. Ist eine Verbeamtung (mit ca. 34 Jahren) noch wahrscheinlich, oder habe ich mit dem Alter bereits einen Nachteil? Gesundheitliche Diagnosen, die der Verbeamtung im Wege stehen könnten, habe ich nicht.

Nein, das Alter ist kein Nachteil, zumal du ja nicht mal an der Grenze kratzt, also passt. Mit diesen Fächern dürftest du auch zügig nach dem Referendariat eine Planstelle (= den Beamtenstatus) bekommen.

Ich würde mir das an deiner Stelle aber sehr gut überlegen. Hast du wahrscheinlich.